

**AGARICUS** Linne 1753 : Fries 1821 (m)  
Linne Species Plantarum 2:1171, 1753  
Fries Systema Mycologicum 1(LVI):8, 1821

Agaricaceae (51 Gattungen)  
Agaricales (26 Familien)  
Basidiomycetes

## **EGERLING, CHAMPIGNON**

= *Pratella* (Pers.) Gray 1821, = *Psalliota* (Fr.) Kummer 1871, = *Psalliota* (Fr.) Quélet 1872,  
= *Fungus Adanson* ex Kuntze 1898

### Typus

*A. campestris* L. : Fr. (Typus cons.)

### Artenzahl

Cappelli 62, Galli (142), Knudsen 50, Moser 63, Nauta 41 (Weltflora: Ainsworth-Bisby 200)

### Kennzeichnung

Boden- und kompostbewohnender Saprobiont in Wäldern, Parkanlagen, Gärten, Wiesen, Steppen, auch auf gedüngten Böden; Speisepilze, jedoch Vorsicht wegen Schwermetallgehalt, einige Arten schwach giftig, *Agaricus bisporus* ist ein Kulturpilz von wirtschaftlicher Bedeutung

Fruchtkörper in Hut und Stiel gegliederter Blätterpilz, klein bis sehr groß

Hut meist fleischig, Huthaut weiß, gelblich oder braun, z.T. gilbend, glatt, faserig oder schuppig, trocken, nicht schmierig, Hutrand nicht gerieft

Lamellen frei, gedrängt, jung blaßgrau bis rosa, bei Sporenreife schokoladenbraun bis purpurschwarz, Schneide ganzrandig, bisweilen feinflockig, oft substeril

Stiel zentralstehend, zylindrisch, leicht vom Hut abtrennbar, oft hohl, Basis auch knollig, jedoch ohne Volva, stets beringt oder mit Velumresten, Ring nicht verschiebbar, meist leicht vergänglich, unterseits auch schuppig vom Velum universale

Fleisch unveränderlich weiß oder rötend oder gilbend, Hutfleisch weich, Stiefleisch mitunter zähfaserig, Geruch oft spezifisch nach Anis, Mandeln oder Phenol

Hyphen dünnwandig, Septen ohne Schnallen

Huthaut aus radial liegenden Hyphen, gegen Scheitel bisweilen mit Palisadenfragmenten

Lamellentrama regulär, im Alter auch irregulär

Cheilozytiden mitunter vorhanden, keine Pleurozystiden

Basidien normalkeulig, ziemlich klein, meist viersporig

Sporenpulver dunkelschokoladen- bis purpurbraun

Sporen von unterschiedlicher Größe, meist klein, rundlich- bis langellipsoid, glatt, mit Keimporus als Familienmerkmal, meist jedoch nur undeutlich zu sehen, inamyloid, nicht dextrinoid

### Bemerkungen

Während die Gattung leicht kenntlich ist, bereitet die Artenabgrenzung und Synonymie oft Schwierigkeiten, neuere Autoren, wie Nauta 2001, Sanchez 2003, Galli 2004, widersprechen sich mitunter bei den gültigen Artnamen und ihren Synonymen. Die Sporengrößen bei Moeller sind meist zu klein, die bei Pilat dagegen zu groß angegeben.

*Lepiota* hat bleibend weiße Lamellen; *Micropsalliota* besitzt dextrinoide Sporen; *Bolbitius* mit häutig-dünnem Hut hat einen faltig-gerieften Hutrand, rostbraunes Sporenpulver und Sporen mit deutlichem Keimporus; *Gyrophragmium* ist ein verwandtes secotioides Genus

**AGARICUS** Linne 1753 : Fries 1821 (m)  
Linne Species Plantarum 2:1171, 1753  
Fries Systema Mycologicum 1(LVI):8, 1821

Agaricaceae (51 Gattungen)  
Agaricales (26 Familien)  
Basidiomycetes

## **EGERLING, CHAMPIGNON**

### Literaturhinweise

Moeller Danish Psalliota species Friesia 4(1-2):1-60,1950; 4(3):135-220,1952  
Pilat The Bohemian species of the genus Agaricus Acta Mus.Nat.Pragae 7B:1-142,1951  
Essette Les Psallioties Atlas mycologiques Bd.1,1964  
Bohus Agaricus Studies I-IX Ann.Hist.Nat.Mus.Nat.Hungarici 53-72,1961-1980  
Wasser et al. Acta bot. Acad. Sci.Hung. 22:249,1976  
Heinemann Les Psallioties Sydowia 30:6-37,1978  
Freeman Mycotaxon 8:50,1979 (Nordamerikanische Arten)  
Cappelli Agaricus in Fungi Europaei Bd.1,1984 (Schlüssel europ. Arten)  
Bon Clé monographique du genre Agaricus Doc. Mycol. 15(60):1-37,1985  
Meusers Agaricus-Schlüssel Beitr.Kenntn.Pilze Mitteleurop. 2:27-56,1986  
Moser-Jülich Farbatlas der Basidiomyceten, Gattungsdiagnosen Teil 3: Agaricales,19..  
Wasser Tribe Agaricaceae of the Soviet Union 15-120,1989  
Knudsen Nordic Macromycetes 2:206,1992  
Nauta Flora Agaricina Neerlandica 5:23,2001 (Schlüssel)  
Sánchez Contribution to the knowledge of the genus Agaricus in Fungi non delineati XXIV,2003  
Galli et al. Gli Agaricus Milano 2004

### Gliederung

Die Gattung wurde bislang in 3 Subgenera unterteilt: Agaricus - Lanagaricus - Conioagaricus, wobei Capelli (1984) die Untergattung Agaricus in 6 Sektionen aufteilte. Galli (2004) unterscheidet zwei Untergattungen: Agaricus (Rubescentes) mit 3 Sektionen: Bitorques, Agaricus und Sanguinolenti, sowie Flavogagaricus (Flavescentes) mit 4 Sektionen: Minores, Intermedii, Arvenses und Xanthodermatei

### Bestimmungsmerkmale

Wichtige Merkmale sind:

Fruchtkörpergröße, Huthautfarbe und -beschaffenheit (glatt oder schuppig), Lamellenansatz und -farbe (Zwischenstadien der Farbe), Velumverhältnisse am Stiel, Fleischverfärbung, Geruch des Fleisches, Reaktion mit Anilin und Salpetersäure, mit Phenol, mit Kalilauge  
Sporenpulverfarbe, Sporengröße und -form